

Was Azubis wirklich wollen

Köln, 24. Oktober 2025

Neue Einblicke einer Umfrage – durchgeführt von NEXT LEVEL HANDWERK – zeigen, worauf es jungen Menschen in der Ausbildung heute ankommt und wie Betriebe davon profitieren können. In einer dreiteiligen Blogserie „Was Azubis wirklich wollen“ wurden die Ergebnisse veröffentlicht und dabei gleich mit einigen Klischees aufgeräumt. Befragt wurden junge Auszubildende im Alter von 17 bis 30 Jahren, die in ganz unterschiedlichen Berufen ausgebildet werden, vorwiegend im Bau- und Ausbaugewerbe: Betonbauer, Dachdecker, Maurer, Fliesenleger, Straßenbau und Zimmerer. Die Interviews fanden persönlich und auf Basis eines standardisierten Fragebogens statt: Gefragt wurde z. B.: Was erwarten junge Menschen heute von einer Ausbildung im Handwerk? Was motiviert sie und was schreckt sie ab? Die Ergebnisse zeigen: Wer als Betrieb im Rennen um Nachwuchs vorne mitspielen will, muss alte Denkmuster ablegen und neue Wege gehen.

Geld ist wichtig, aber nicht alles

Eines wird schnell klar: Geld ist wichtig, das sagen 92 % der Azubis. Aber sie wünschen sich auch Wertschätzung, Struktur und Entwicklungschancen. Sie wollen klare Ansprechpersonen, regelmäßiges Feedback, moderne Kommunikation und das Gefühl, Teil eines Teams zu sein, das sie ernst nimmt. Viele junge Menschen sehen in ihrer Ausbildung mehr als nur den Einstieg ins Berufsleben, sie suchen Sinn, Zugehörigkeit und Perspektive. Hier kann das Dachdeckerhandwerk punkten, den in den eher kleinteiligen, meist familiengeführten Betrieben herrscht genau die Atmosphäre, die junge

Menschen suchen: eine offene und persönliche Umgebung, die auf Teamwork setzt. Azubis von heute wollen mitreden, mitgestalten und mitwachsen – nicht nur mitarbeiten. Das ist keine Forderung nach Luxus, sondern nach guter Führung und fairer Behandlung. Genau hier entscheidet sich, ob ein Betrieb attraktiv bleibt oder nicht.

Frauen erleben Handwerk anders

Die Ergebnisse zeigen auch, wie Frauen das Handwerk aus der Innenperspektive erleben – und bewerten. Frauen schätzen im Vergleich zu Männern sowohl ihre Karrierechancen als auch die Arbeitsatmosphäre im Handwerk deutlich kritischer ein – und bewerten neben der Ausbildungszufriedenheit auch die Wahrscheinlichkeit, im Handwerk zu bleiben, durchweg niedriger. Anders gesagt: Frauen sehen ihre Chancen im Handwerk skeptischer – sie fühlen sich weniger wohl, sehen weniger Perspektiven und sind seltener überzeugt, im Handwerk bleiben zu wollen. Wenn Betriebe hier positive Signale setzen, haben sie gleich einen Wettbewerbsvorteil.

Über NEXT LEVEL HANDWERK

Fachkräfte gewinnen und halten, gehört heute zu den großen Herausforderungen im Handwerk. NEXT LEVEL HANDWERK will Betriebe dabei unterstützen, Talente zu finden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu binden und den eigenen Betrieb zukunftssicher aufzustellen. Dieses Angebot steht unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk und wird durch das Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerk (itb) begleitet. Mehr Infos zur Studie: <https://bit.ly/Umfrage-Azubis-2025>